

**ACHTUNG, WILD!**

LR Gerhard Kurzmann lässt moderne Wild-Warngeräte auf steirischen Straßen montieren. Frankl

3 FRAGEN AN

Lambert Schönleitner



die Grünen

Sie haben Ihre Kindheit und Jugend in Hall bei Admont verbracht. Was sind denn die stärksten Erinnerungen an das „Aufwachsen daheim“?

Lambert SCHÖNLEITNER: Wir haben sehr viel Zeit entlang des Schwarzenbaches verbracht. Das war ein unendlich großer Spielplatz für uns. Mitten in Natur, Natur und nochmals Natur. Und das ganze direkt vor der Haustür. **Was gab es für junge Menschen sonst noch so zu tun im „Hall Ihrer Erinnerung“?**

Wir haben Fußball gespielt, im Sommer ging es ins Freibad, ich war Ministrant und habe bei der Blechmusik Waldhorn gespielt. Nur das klassische „Discogehen“, das hat es bei uns eher nicht so gegeben.

Woran erinnern Sie sich mit Wehmut?

Ganz besonders an das Kaufhaus Lehner im Ort. Das war ein Fixpunkt für uns. Schade, dass derartige Infrastruktur am Land immer weiter verschwindet.

Jubiläum für den Fast Forward Award

Der „Fast Forward Award“ ist der Wirtschaftspreis des Landes Steiermark und gilt als wichtigster Innovationswettbewerb in Österreich. Mehr als 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen stellen sich jedes Jahr diesem Contest, der heuer sein 20. Jahr startet. Bis 22. Mai 2015 können neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in insgesamt fünf Kategorien eingereicht werden, weitere Infos: <http://sfg.at>

„Er war halt immer

Freunde und Bekannte erzählen über die jungen Jahre des Grünen-Sprechers Lambert Schönleitner.



Im Rahmen unserer Serie „Steiermark wählt“ zur kommenden Landtagswahl am 31. Mai beleuchtet die WOCHE die Heimat der jeweiligen Spitzenkandidaten. In der aktuellen Ausgabe haben wir mit Jugendfreunden des Grünen-Chefs Lambert Schönleitner geplaudert.

Peter Diethardt und Franz Maunz erinnern sich an das gemeinsame „Erwachsenwerden“ zwischen Haller Mauer und Reichenstein.

Der Schulbank-Nachbar

„Er war ein sehr guter Schüler – vor allem in Deutsch – und hat mir immer geholfen, wenn ich es zugelassen haben“, erinnert sich Peter Diethardt, Sitznachbar und bester Freund von Lambert Schönleitner während der Volks- und Hauptschulzeit in Hall bei Admont. „Und was man damals schon gemerkt hat – und was heute wohl noch genau so ist“, überlegt er laut vor sich hin, „... ist, dass der Lambert schon damals immer großes Mitgefühl für die schwächeren gehabt hat. Ja, und das hat er auch ganz offen

gezeigt.“ So wisse er noch genau, sagt der heute 45-Jährige, wie ihm sein Langlaufkamerad Lambert bei einem Rennen einfach so seinen Stock überließ, nachdem, kurz nach dem Start, das eigene Sportgerät gebrochen war. „Man hat sich einfach immer auf ihn verlassen können“, lobt selbst nach so vielen Jahren der Volksschul-Sitznachbar.

Der „Fan“

„Ich war zwar schon früher bei den Grünen als der Lambert, aber trotzdem war ich sofort ein Fan von ihm, als ich ihn Anfang der 90er-Jahre kennenlernte“, gesteht Franz Maunz, politischer Weggefährte Schönleitners während dessen erster Tage als „Grüner“. „Und genau das ist es, was mir am Lambert schon damals im-



Die Landstube: Unzählige Gesetze wie das Steiermärkische Jugendschutzgesetz werden hier beschlossen. Landtag Steiermark

Wie die Jugend den Landtag „aufmischt“

Mit der Landtagswahl Ende Mai wird der Landtag „schrumpfen“. Damit ist er aber nicht weniger gewichtig. Statt der bisher 56 Abgeordneten wird es dann nur mehr 48 Politiker geben. Das von Logo Jugendmanagement und dem Verein beteiligung.st durchgeführte Projekt „Alt genug“ ermöglicht es jungen Steirern, sich bei unterschiedlichen Werkstätten im Landhaus zu informieren, zu diskutieren und sich einzubringen. „Wir erleben in diesen Werkstätten, dass es für Jugendliche interessant

ist, zu wissen, welche Personen im Landtag sind“, weiß die Geschäftsführerin von beteiligung.st, Daniela Köck. Hier werden nämlich Gesetze beschlossen, die in der Steiermark gelten, wie zum Beispiel das Steiermärkische Jugendschutzgesetz. „Informiertes Handeln ist die Grundlage für die Beteiligung junger Menschen am gesellschaftlichen Leben“, appelliert Logo-Geschäftsführerin Ursula Theißl. Infos zu den Werkstätten gibt es unter www.mitmischen.steiermark.at.

Neue Impulse für die Steiermark

Der Reformprozess war der erste Schritt. Jetzt sollen die neuen Handlungsspielräume auch genutzt werden. Der von Landeshauptmann Franz Voves erarbeitete „Impulsplan für die Steiermark“ sieht für zukunfts-trächtige Projekte insgesamt 300 Millionen Euro vor. Die Kernbereiche: Regionale Entwicklung, Arbeit durch Innovation, Gesundheit, Soziales und Armutsbekämpfung sowie Bildung, Beruf und Familie. „Wir haben es gemeinsam geschafft, unverzichtbare Strukturveränderungen umzusetzen“, so Voves. „Mit dem Impuls-Plan geht es jetzt um die Zukunft.“



LH Voves möchte „mit dem Impuls-Plan den erfolgreichen steirischen Weg fortsetzen“. Jungwirth